

Lehrgangsbeschreibung Grundkurs Jugendarbeit

(Stand August 2020)

Inhalt

1.	Kurzbeschreibung.....	3
2.	Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen	3
3.	Qualifikation und Lehrgangsziele	3
4.	Methodik und Didaktik.....	3
5.	Umfang und Aufbau	4
6.	Beschreibung der Lehrgangsmodule.....	5
7.	Kriterien für den Lehrgangsabschluss	19
8.	Anforderungen an das Projekt	20
9.	Lernergebnisse und deren Feststellung	21

1. Kurzbeschreibung

Der Grundkurs ist eine praxisnahe und berufsbegleitende Grundqualifikation für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter_innen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit in Wien. Im Grundkurs werden praktische und theoretische Grundlagen der Jugendarbeit vermittelt.

Ein wesentlicher Teil des Lehrgangs ist ein Praxisprojekt, das jede_r Teilnehmer_in eigenständig in einer Einrichtung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit zu einem selbstgewählten Thema durchführt.

2. Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Der Grundkurs Jugendarbeit richtet sich an Menschen, die bereits in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit (ehrenamtlich oder hauptamtlich) tätig sind, aber keine pädagogische Grundausbildung vorweisen können und sich diese aneignen möchten.

Die Voraussetzung für die Aufnahme ist die aktive Mitarbeit in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit in Wien. Eine mindestens sechsmonatige Praxiserfahrung und das Mindestalter von 18 Jahren müssen gegeben sein.

Die 22 Plätze werden ausgewogen und nach folgenden Kriterien vergeben: Geschlecht, Alter, höchster abgeschlossener Bildungsabschluss. Ziel ist eine ausgewogene und durchmischte Zusammenstellung der Gruppe. Mitarbeiter_innen einer von der Stadt Wien geförderten Organisation werden bevorzugt aufgenommen.

Die Auswahl der Teilnehmer_innen findet nach einem verpflichtenden Bewerbungsgespräch statt.

3. Qualifikation und Lehrgangsziele

Der Grundkurs soll den Teilnehmenden eine praktische und theoretische Auseinandersetzung mit Grundlagen und aktuellen Themen und Methoden der Kinder- und Jugendarbeit ermöglichen. Die Teilnahme am Grundkurs Jugendarbeit befähigt Absolvent_innen, Freizeitaktionen selbstständig durchzuführen und Kinder- und Jugendliche zu unterstützen und zu fördern.

Der Grundkurs Jugendarbeit trägt zur Professionalisierung des Tätigkeitsfeldes Jugendarbeit in Wien bei.

4. Methodik und Didaktik

Im Lehrgang werden unterschiedliche Methoden eingesetzt, um den Zielsetzungen des Lehrgangs gerecht zu werden. Je nach Lerninhalten und Zielsetzungen der einzelnen Module beinhalten die Bildungsveranstaltungen neben theoretischen Inputs immer auch praktische, aktivierende Übungen, sodass Wissensvermittlung praxisorientiert stattfinden kann.

Folgende Methoden können abgestimmt auf die zu erreichenden Lernergebnisse zum Einsatz kommen: Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Gesprächssimulationen, Planspiele, Fallanalysen, Frontalvortrag, Plenumsrunden, Diskussionen, moderierte Erfahrungsberichte, praxiserprobte Übungen, Coaching etc.

Zentral im Grundkurs sind die persönliche Erfahrungen, die die Teilnehmer_innen bereits in der Praxis gesammelt haben. Diese werden im Lehrgang durch Theorie und praktische Anwendung der Inhalte erweitert. So werden zum Beispiel Methoden aus der Erlebnispädagogik oder Spielpädagogik mit den Teilnehmer_innen im Rahmen der einzelnen Module ausprobiert, um sie anschließend gemeinsam in Bezug zu Theorie und Praxis zu reflektieren.

Auf gender- und diversitätsgerechte Didaktik wird bei der Durchführung aller Module geachtet.

5. Umfang und Aufbau

Der voraussichtliche Lernaufwand für den gesamten Lehrgang wird mit 300 Unterrichtseinheiten (250 Stunden) bemessen. Der Lernaufwand setzt sich zusammen aus Kontaktstunden zwischen Lernenden und Lehrenden sowie der Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines Praxisprojektes im Umfang von mindestens 16 Stunden.

Im Rahmen des Grundkurses sind 209 Unterrichtseinheiten in Form von Präsenzeinheiten mit Lehrenden zu jeweils 50 Minuten geplant. Dies entspricht rund 174 Kontaktstunden zwischen Lernenden und Lehrenden. Der Arbeitsaufwand außerhalb der Präsenzeinheiten wird mit 91 Unterrichtseinheiten (76 Stunden) bemessen.

Der Besuch des Grundkurses erstreckt sich über einen Zeitraum von 2 Semestern.

Überblick Lehrgangsmodule (Präsenzeinheiten)		UE
Modul 1	Gruppendynamik	40
Modul 2	Strukturen und Begriffe der Jugendarbeit und angrenzenden Bereichen	16
Modul 3	Psychologie	16
Modul 4	Gesellschaft, Verantwortung und ethische Grundsätze	15
Modul 5	Genderarbeit und interkulturelle Kompetenz	24
Modul 6	Medienkompetenz in der Jugendarbeit	14
Modul 7	Weitere Pädagogiken der Jugendarbeit	27
Modul 8	Suchtprävention	6
Modul 9	Erste Hilfe	22
Modul 10	Projekt inkl. Präsentation und Prüfung	29
	Summe	209
Arbeitsaufwand außerhalb der Präsenzeinheiten		UE
1	Projektumsetzung (Idee bis Präsentation)	91
	Summe	91

6. Beschreibung der Lehrgangsmodule

Modul 1: Gruppendynamik (40 UE)

Kennenlernen, Zielfindung (8 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Befürchtungen und Erwartungen in Bezug auf den Grundkurs bewusst machen • Bewusstmachen der Motive zur Tätigkeit in der Jugendarbeit • Bearbeitung des Spannungsverhältnisses zwischen persönlichen Motiven, gesellschaftlichen Forderungen und Anforderungen von Seiten der Jugendorganisation/der Arbeitsstelle • Erleben und Beobachten von Gruppenprozessen, die Entwicklung von Gruppen fördern oder hemmen können • Gruppe als Lernfeld zur Verbesserung der Handlungsfähigkeit und persönlichen Entwicklung erkennen und nutzen
Modulbeschreibung	<p>Die Teilnehmer_innen setzen sich mit ihren persönlichen Motiven und Zielen, in der Jugendarbeit tätig zu sein, auseinander. Gemeinsam werden die vorgegebenen Ziele der außerschulischen Jugendarbeit und des Lehrgangs erarbeitet. Dies geschieht unter besonderer Beachtung und Bearbeitung des Rollenverständnis als Jugendarbeiter_in.</p>
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_in bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen kennen Ziele der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. • Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8)

Gruppendynamik (24 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen relevanter Modelle und Theorien der Gruppendynamik (z.B. Schulz von Thun – Kommunikationsquadrat, Tuckmann – Phasenmodell, Johari – Fenster) • Selbst- und Fremdwahrnehmung • Grundlagen zu Konflikten in Gruppen und Umgang damit • Funktion und Ziel von Feedback • Eigenes Erleben und Reflektieren von gruppendynamischen Prozessen • Grundlagen der Kommunikation (verbal und non-verbal)
Modulbeschreibung	<p>Der Fokus liegt auf der Selbst- und Fremdwahrnehmung der eigenen Person. Durch aktive Mitarbeit und Reflexion beim Erleben der Gruppe wird die Selbstwahrnehmung auch in Hinblick auf die Rolle als Jugendarbeiter_in gefördert. Relevante Modelle und Theorien zur Kommunikation und Gruppendynamik werden vorgestellt und einzelne Aspekte in Form von Übungen ausprobiert. Unter Beachtung des Praxisbezugs vermitteln die Referent_innen wichtige Grundbegriffe der Gruppendynamik, Einblick in die Struktur und den Aufbau von Gruppen uvm.</p>

Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen kennen den Stellenwert einer Gruppe von Menschen als Lernfeld und können dieses Lernfeld zur Verbesserung der Handlungsfähigkeit und zur persönlichen Entwicklung von sich selbst und anderen nutzen. (LE6) • Die Absolvent_innen sind in der Selbst- und Fremdwahrnehmung sensibilisiert, um eine Annäherung von Selbst- und Fremdbild zu ermöglichen. • Die Absolvent_innen können Erfahrungen von erlebten gruppenspezifischen Prozessen reflektieren und sind in der Lage, pädagogische Angebote flexibel an eine Gruppe anzupassen. (LE7) • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_in bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8) • Die Absolvent_innen können unterschiedliche Methoden entsprechend der jeweiligen Gegebenheit flexibel adaptieren und der Situation anpassen. (LE2)
--------------	---

Gruppenabschluss (8 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion des Lehrgangs in Bezug auf die eigene Rolle als Jugendarbeiter_in • Reflexion des Lehrgangs in Bezug auf die Vorbildwirkung und Verantwortung in der Jugendarbeit • Reflexion der angebotenen Inhalte und Module • Persönliche Kompetenzen sichtbar machen • Vernetzung innerhalb der Gruppe fördern
Modulbeschreibung	<p>Auf dem Abschlusswochenende schließen die Teilnehmer_innen die gemeinsame inhaltliche Auseinandersetzung mit Themen der Jugendarbeit ab. Der Fokus liegt auf der gesellschaftlichen und persönlichen Verantwortung und Vorbildwirkung als Jugendarbeiter_in. Dies wird auch in Bezug auf vollbrachte Entwicklungsprozesse sichtbar. Um eine bewusste Vernetzung anzuregen, werden die Ressourcen der Gruppe deutlich gemacht.</p>
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen kennen ihre Kompetenzen und Möglichkeiten sich einzubringen. • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_innen bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen kennen Ziele der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. • Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8)

Modul 2: Strukturen und Begriffe der Jugendarbeit und angrenzender Bereiche (16 UE)

Arbeitsfelder der Wiener Kinder- und Jugendhilfe (3 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendwohlfahrtsgesetz • Begriffsklärung „wissende Zeug_innen“ • Grundlagen der Anzeigenerstattung bei der Kinder- und Jugendhilfe • Vorgangsweise beim Erkennen von Übergriffen auf Kinder und Jugendliche • Informationen über Serviceleistungen und Beratungseinrichtungen der Stadt Wien in diesem Bereich
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen lernen die grundlegenden Strukturen der Hilfs- und Beratungseinrichtungen im Raum Wien kennen. Sie erhalten Informationen zur Abklärung von eigenen Ressourcen und Grenzen der Beratung bzw. zur Weitervermittlung an professionelle Beratungsinstitutionen.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_innen bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8) • Die Absolvent_innen haben einen Überblick über relevante Serviceleistungen und Beratungs- und Betreuungseinrichtungen der Stadt Wien im Bereich Kind und Jugend.

Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen (3 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Typologisierung von Jugend • Soziale Ungleichheit im Jugendalter • Freizeit und Jugendszenen, Jugendkultur(en) • Aufwachsen in unterschiedlichen Lebenswelten
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen erhalten einen Einblick in die unterschiedlichsten Lebenswelten von jungen Menschen. Was macht Lebenswelten aus und wie erfolgt der Prozess der Abgrenzung zu anderen? Zudem wird der Einfluss gesellschaftlicher Veränderungen auf unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen betrachtet und herausgearbeitet, wer davon profitiert oder verliert.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen kennen unterschiedliche Lebenswelten und Jugendkulturen von Kindern und Jugendlichen. • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_innen bewusst. (LE15)

Theoretische Ansätze und Zugänge der Jugendarbeit (4 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Jugendarbeit (ehrenamtliche und hauptamtliche Jugendarbeit) • Theoretische Konzepte der Jugendarbeit in Wien (Jugendzentren, Parkbetreuung, Jugendorganisationen, Offene und Verbandliche Jugendarbeit etc.) • Theoretische Ansätze und Zugänge der Jugendarbeit (z.B. Diversität, Gender-Mainstreaming, Partizipation, Sozialraum und Lebensweltorientierte Jugendarbeit)
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen erhalten einen Einblick in die Geschichte der Jugendarbeit. Weiters werden diverse theoretische Ansätze und Zugänge der Jugendarbeit erarbeitet und theoretische Konzepte vorgestellt.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_innen bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen kennen ausgewählte theoretische Konzepte, Ansätze, Ziele und Methoden der Jugendarbeit und können diese situationsspezifisch in ihrem Arbeitsalltag anwenden. (LE3)

Überblick über Beratungs- und Betreuungseinrichtungen für junge Leute in Wien (3 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick zu Beratungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche • Überblick zu Informationsstellen und Ansprechpersonen zu diversen Themen
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen erhalten einen Überblick über das Beratungs- und Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche, inkl. zuständiger Ansprechpersonen.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen haben einen Überblick über relevante Serviceleistungen, Beratungs- und Betreuungseinrichtungen der Stadt Wien im Bereich Kind und Jugend. • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_innen bewusst. (LE15)

Ziele, Strukturen und Begriffe der Jugendarbeit in Wien (3 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Möglichkeiten der Stadt Wien, Fachbereich Bildung und Jugend (MA 13) in Bezug auf Jugendarbeit • Vernetzung der Jugendarbeit in Wien
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen lernen die Grundstrukturen der Jugendarbeit in Wien (hauptamtlich und ehrenamtlich) mit ihrem geschichtlichen Hintergrund kennen.

Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen kennen ausgewählte theoretische Konzepte, Ansätze, Ziele und Methoden der Jugendarbeit und können diese situationsspezifisch in ihrem Arbeitsalltag anwenden. (LE3) • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_innen bewusst. (LE15)
--------------	--

Modul 3: Psychologie (16 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Entwicklungspsychologie • Grundbegriffe der Psychologie allgemein • Mögliche Lebenskrisen von Kindern und Jugendlichen • Psychologische Aspekte der Identitätsfindung und Persönlichkeitsentwicklung • Unterschiedliche Führungsstile kennenlernen • Körpersprache und ihre Bedeutung
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen lernen relevante psychologische Grundbegriffe kennen und beschäftigen sich mit den Herausforderungen des Kindes- und Jugendalters. Der Fokus wird neben entwicklungspsychologischen Aspekten auf das Thema Identitätsfindung und Persönlichkeitsentwicklung gelegt.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen kennen für die Kinder- und Jugendarbeit bedeutende psychologische Grundbegriffe und verstehen die Dynamik des Übergangs Kindheit – Jugend. • Die Absolvent_innen haben einen Überblick über relevante Serviceleistungen, Beratungs- und Betreuungseinrichtungen der Stadt Wien im Bereich Kind und Jugend. • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_in bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen sind in der Lage unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8)

Modul 4: Gesellschaft, Verantwortung und ethische Grundsätze (15 UE)

Jugend und Politik (8 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzliche Aspekte zu Politik mit Begriffsklärung von Macht, verschiedenen Regierungsformen usw. • Politisches System in Österreich mit Bezug auf die Zeitgeschichte • Unterschiedliche Methoden zur Förderung des demokratischen Bewusstseins und gesellschaftlicher Teilhabe • Überblick Parteienlandschaft in Österreich • Aktuelle Entwicklungen und Tendenzen in der Politik, die vor allem den sozialen Bereich beeinflussen
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen lernen die Bedeutung von Politik in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit kennen und diskutieren diese im gesamtgesellschaftlichen Spannungsfeld. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen der politischen Situation und den

	Auswirkungen bzw. Handlungsmöglichkeiten in ihrem Aktionsfeld. Sie lernen Methoden zur Förderung des Demokratieverständnisses und Aspekte der gesellschaftlichen Teilhabe kennen.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen kennen diverse Methoden zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern und Jugendlichen, die zum Demokratiebewusstsein beitragen, und können diese anwenden. (LE9) • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_in bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8)

Zivilcourage, Antirassismus und Menschenrechte (4 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Definitionen von Diskriminierung (Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Homophobie, Sexismus, Diskriminierung von Menschen mit Behinderung...) • Rechtliche Grundlagen zum Umgang mit Diskriminierung • Methoden zur Stärkung von Zivilcourage bei Kindern und Jugendlichen
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen werden für die aktuelle Situation von minorisierten Gruppen in unserer Gesellschaft und den Aufgaben, die daraus für die Jugendarbeit resultieren, sensibilisiert.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen kennen Definitionen und verschiedene Ausprägungen von Diskriminierung. • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_in bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8)

Recht und Jugendschutz (3 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendschutzgesetz (Fokus Wien) • Aufsichtspflicht minderjähriger Personen • Mündigkeit • Jugendwohlfahrt
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen lernen die Inhalte des Jugendschutzgesetzes kennen. Die Rechte und Pflichten von Kindern bzw. Jugendlichen werden praxisbezogen vermittelt. Darüber hinaus wird die Bedeutung der Aufsichtspflicht für den eigenen Arbeitsbereich verdeutlicht.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen kennen grundlegende Aspekte des Jugendschutzes, des Jugendwohlfahrtsgesetzes und der Aufsichtspflicht. Darüber hinaus wissen sie, wo sie konkrete rechtliche Auskunft erhalten. • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_in bewusst. (LE15)

Modul 5: Genderarbeit und interkulturelle Kompetenz (24 UE)

Gendersensible Pädagogik (8 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen, Ziele und zentrale Begriffe der gendersensiblen Arbeit • Bewusstmachen der eigenen genderspezifischen Sozialisation • Reflexion der eigenen Geschlechterrolle und deren Vermittlung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen • Methoden der gendersensiblen Arbeit • Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf LGBTQIA+
Modulbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer_innen erhalten einen theoretischen Einblick in die gendersensible Arbeit als Grundprinzip der Kinder- und Jugendarbeit. Dieser reicht von der historischen Entwicklung der Mädchen- und Burschenarbeit bis hin zu aktuellen Auseinandersetzungen zum Thema LGBTQIA+. Die theoretischen Ansätze werden mit Praxisbeispielen und Methoden vertieft.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen können ihre Sozialisation mit Fokus auf Gender reflektieren und können sich bewusst machen, wie Genderrollen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beeinflussen. • Die Absolvent_innen kennen Theorien und Methoden der gendersensiblen Pädagogik und können diese anwenden. • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_in bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8)

Sexualpädagogik (8 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Biologisches Grundwissen zu Sexualität und Verhütung • Sexuelle Entwicklung im Kindes- und Jugendalter • Häufige Anliegen Jugendlicher und wie sie diese Anliegen thematisieren • Sexuelle Orientierung und Identität • Gesetzliche Bestimmungen • Kulturelle Aspekte • Sex und Medien
Modulbeschreibung	<p>Die Teilnehmer_innen lernen unterschiedliche Methoden zur sensiblen und spielerischen Auseinandersetzung rund um das Thema Sexualität kennen. Neben dem fachlichen Austausch zu den vielfältigen Geschlechter- und Sexualitätsverständnissen geht es um die Bewusstmachung eigener Werte und Normen. Das Wissen über sexuelle Entwicklung, sexuelle Orientierung und diverse Anliegen des Jugendalters werden anhand pädagogischer Methoden vermittelt.</p>
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen kennen für Kinder und Jugendliche bedeutende sexuelle Entwicklungsphasen und Grundlagen zum Thema Verhütung und die gesetzlichen Bestimmungen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen können die eigenen Werte und Normen reflektieren und haben ein durch fachlichen Austausch fundiertes und vielfältiges Geschlechter- und Sexualverständnis. • Die Absolvent_innen kennen Theorien zu Gender und Sexualität und dazugehörige individuelle, gesellschaftliche und fachliche Definitionen. • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_in bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8)
--	--

Interkulturelle Kompetenzen (8 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion des eigenen Umgangs mit kulturellen Überschneidungssituationen und Alltagsrassismen • Bewusstwerdung und Reflexion persönlicher Verhaltensweisen im Kontext von Sozialisation und Gesellschaft • Theoretische Konzepte zu interkulturellen Kompetenzen • Training von interkulturellen/sozialen Kompetenzen • Gegenseitige Akzeptanz als Grundlage des urbanen Miteinanders • Antirassismuserbeit in der Jugendarbeit
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen werden durch Selbstreflexion für die Herausforderungen der interkulturellen Arbeit sensibilisiert. Kritische Auseinandersetzung mit Begriffen Kultur, fremd, anders, Migration etc. bilden die Basis, um gemeinsam konstruktive Arbeitsansätze zu diskutieren. Die Teilnehmer_innen erhalten Einblicke in die rassismuskritische pädagogische Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen sind in der Lage, gesellschaftliche Ängste und Vorurteile zu reflektieren. • Die Absolvent_innen verfügen über Grundkenntnisse zum Thema Diversität und interkulturelle Kompetenz und können Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, ein solidarisches Handeln zu entwickeln. (LE5) • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_in bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8)

Modul 6: Medienkompetenz in der Jugendarbeit (14 UE)

Medienpädagogik (8 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsklärung und Wirkung von Medien • Leitlinien zur medienpädagogischen Arbeit mit Gruppen • Grundlagen zur Erstellung von Film- und Tondokumenten
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen lernen Grundlagen der medienpädagogischen Arbeit und gesellschaftspolitische Aspekte der Medienerziehung

	kennen. Darüber hinaus wird technisches Wissen für medienpädagogische Projekte vermittelt.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen verfügen über Grundkenntnisse der Medienpädagogik und kennen aktuelle Entwicklungen von digitalen Medien in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. • Die Absolvent_innen sind in der Lage, kleine medienpädagogische Projekte eigenständig durchzuführen. • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_in bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8)

Digitale Medien (6 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Mediennutzung von Kindern – und Jugendlichen (auch geschlechtsspezifisch) • Sicherheit und Risiken bei der Nutzung digitaler Medien • Aktuelle Entwicklungen digitaler Medien • Entwicklung von Methoden für die Arbeit mit digitalen Medien in der Kinder- und Jugendarbeit
Modulbeschreibung	Den Teilnehmer_innen wird die Bedeutung digitaler Medien in der Kinder- und Jugendarbeit und die Auswirkung auf konkrete Angebote der außerschulischen Arbeit nähergebracht. Gemeinsam werden positive und negative Aspekte digitaler Medien für die Kinder- und Jugendarbeit thematisiert.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen verfügen über Grundkenntnisse der Medienpädagogik und kennen die aktuellen Entwicklungen digitaler Medien, die für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sind. • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_in bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8)

Modul 7: Weitere Pädagogiken der Jugendarbeit (29 UE)

Erlebnispädagogik (5 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Erlebnispädagogische Methoden • Grundsätze der Erlebnispädagogik • Einsatzmöglichkeiten der Erlebnispädagogik in der Kinder- und Jugendarbeit • Grenzen der Erlebnispädagogik
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen erwerben Grundkenntnisse aus der Erlebnispädagogik für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie probieren erlebnispädagogische Methoden aus und sammeln Erfahrungen, die im Anschluss reflektiert werden. Davon ausgehend

	wird die Umsetzbarkeit im Arbeitsalltag besprochen. Es werden mögliche Lernfelder im Rahmen der Erlebnispädagogik (z.B.: soziales Lernen, eigene Stärken erkennen, die eigenen Grenzen und die der anderen wahrnehmen...) aufgezeigt.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> Die Absolvent_innen kennen die Grundsätze der Erlebnispädagogik und Einsatzmöglichkeiten von erlebnispädagogischen Methoden in der Kinder- und Jugendarbeit.

Freizeitpädagogik (3 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Begriffsklärung von Freizeit Geschichte der Freizeitpädagogik Paradigmenwechsel in der Freizeitpädagogik Freizeitpädagogische Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen erhalten einen Einblick in die Freizeitpädagogik, inkl. Entstehungsgeschichte, Entwicklung über die Jahrzehnte und damit verbundener Bedeutungswechsel von Freizeit. Die daraus resultierenden Aufgaben für die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit werden sowohl persönlich als auch gesamtgesellschaftlich betrachtet und deren Auswirkungen für die eigene Arbeit extrahiert.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> Die Absolvent_innen sind mit der Entstehungsgeschichte und dem Begriff der Freizeit und Freizeitpädagogik vertraut. Die Absolvent_innen können unterschiedliche Methoden entsprechend der jeweiligen Gegebenheit flexibel adaptieren und der Situation anpassen. (LE2)

Musik (3 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Einfache Methoden zum Musizieren in Gruppen kennenlernen und ausprobieren Gesellschaftliche Bedeutung von Musik (Musikproduktion, Musikvermarktung...) Faszination und Relevanz von Musik für die Kinder- und Jugendarbeit bewusst machen
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen lernen diverse Methoden der musikpädagogischen Arbeit kennen. Dadurch soll die Bedeutung von Musik für Kinder und Jugendliche deutlich gemacht werden.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> Die Absolvent_innen kennen einfache Methoden, um mit Kindern und Jugendlichen musizieren zu können.

Spielpädagogik (7 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Spiele mit deren Zielen und Einsatzmöglichkeiten kennenlernen Verschiedene Kategorien von Spielen kennenlernen Anleitung von Spielen für situationsangemessene Anwendung
--------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Spielpädagogik und ihre Einsatzmöglichkeiten
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen lernen die Grundlagen der Spielpädagogik kennen. Anhand unterschiedlicher Methoden werden die Ziele und Fördermöglichkeiten von Spielpädagogik gemeinsam erarbeitet. Durch verschiedene spielerische Methoden soll der Ausdruck von Persönlichkeit und die Reflexion über Erlebtes bei Einzelnen oder in der Gruppe bewusst geleitet werden.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen kennen Grundlagen der Spielpädagogik und können spielpädagogische Methoden anwenden.

Kreativität (8 UE) – alternierend zu Theaterpädagogik

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung „Was ist Kreativität?“ • Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit • Unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten kennenlernen • Kreative und ressourcenschonende Ideen und Methoden für die Umsetzung in der Kinder- und Jugendarbeit kennenlernen
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen lernen unterschiedlichen Methoden und Gestaltungsmöglichkeiten für die Kinder- und Jugendarbeit anhand von praktischer Umsetzung kennen.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen kennen unterschiedliche kreative Methoden und können diese anwenden.

Theaterpädagogik (8 UE) – alternierend zu Kreativität

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Methoden der Theaterpädagogik • Körperausdruck erfahren, beobachten und reflektieren • Gruppenerfahrung sammeln und reflektieren • Ziel und Wirkungsweise des Theaterspiels kennenlernen
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen erfahren durch Theaterpädagogik (Rollenspiel, Theater, Pantomime...) eine Sensibilisierung für Situationen und Personen. Dies macht es möglich, die Selbsterfahrung zu stärken und denkbare Einsatzfelder für die pädagogische Arbeit zu erkennen.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen kennen Grundlagen der Theaterpädagogik und können theaterpädagogische Methoden anwenden.

Umweltpädagogik (3 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Umweltschutzes und Möglichkeiten, einen bewussten Umgang mit der Umwelt im Alltag zu leben • Methoden zur zielgruppenadäquaten Vermittlung der Bedeutung von Umwelt • Information über die Themen Nachhaltigkeit und ökologischer Fußabdruck, auch in Bezug auf Globalisierung
--------	---

Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen erarbeiten die Bedeutung der Umweltpädagogik in der Kinder- und Jugendarbeit. Mittels konkreter Handlungsvorschläge und Grundlagen der Umweltpädagogik und des Umweltschutzes werden das sozialpolitische Handlungsfeld und gesellschaftliche Verhältnisse thematisiert und ins Bewusstsein gerufen.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> Die Absolvent_innen kennen Grundlagen der Umweltpädagogik und können umweltpädagogische Methoden anwenden.

Modul 8: Suchtprävention (6 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene legale und illegale Suchtmittel Stufen der Prävention Psychologische Erklärungsmodelle unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Auswirkungen Beratungsstellen im Bereich der Suchtprävention im Überblick Methoden zur altersadäquaten Suchtprävention
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen diskutieren gemeinsam den Begriff Sucht, erfahren über deren psychische, physische und soziale Auswirkungen und über Interventionsmöglichkeiten von Seiten der Jugendarbeit.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> Die Absolvent_innen kennen psychologische Erklärungsmodelle der Sucht und Suchtprävention und haben einen Überblick über diverse legale und illegale Suchtmittel. Die Absolvent_innen haben einen Überblick über relevante Serviceleistungen, Beratungs- und Betreuungseinrichtungen der Stadt Wien im Bereich Kind und Jugend. Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_innen bewusst. (LE15) Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8)

Modul 9: Erste Hilfe (22 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Anatomische Grundlagen Erste-Hilfe-Maßnahmen Besonderheiten bei der Anwendung von Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindern Grundlegende Informationen über die Wirkungsweise legaler und illegaler Substanzen und Besonderheiten bei Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Menschen unter Drogeneinfluss
Ziel	Die Teilnehmer_innen lernen die anatomischen Grundlagen des Menschen und grundlegende Erste-Hilfe-Maßnahmen, die essentiell in der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen sind. Zusätzlich zum 16-stündigen Grundlagenkurs werden die Besonderheiten bei Hilfeleistungen für Kinder und Menschen unter Drogeneinfluss bearbeitet.

Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen sind in der Lage, Erste Hilfe zu leisten. • Die Absolvent_innen kennen standardisierte Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindern.
--------------	--

Modul 10: Praxisprojekt (24+)

Projektmanagement (16 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Definition Projektmanagement und Prozessbegleitung • Projektplanung, -ablauf und Monitoring • Projektkonzeptentwicklung • Instrumente des Projektmanagements und der Prozessbegleitung • Chancen und Risiken bei der Projektgestaltung und Prozessgestaltung (Gruppendynamik, Rollen, Funktionen, ...) • Entwicklung von Kommunikationsstrukturen und Dokumentation • Reflexionstechniken
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen erhalten einen Einblick ins Projektmanagement. Ziel ist es, Grundlagen des Projektmanagements zu vermitteln, um die Teilnehmer_innen zu befähigen, projektspezifische operative Handlungsschritte zu setzen, um ein Projekt selbstständig durchführen zu können.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen verfügen über Grundkenntnisse des Projektmanagements und können diese anwenden. (LE10) • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_in bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8)

Projektcoaching (7 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu relevanten Aufgaben für das Projekt • Regelmäßige Austauschtreffen und Feedbackschleifen • Möglichkeit zur Rückmeldung im Plenum und von der Lehrgangsführung
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen werden während des Lehrgangs begleitet und bei einzelnen Arbeitsschritten (Ideenfindung, Konzepterstellung und Dokumentation) unterstützt.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen sind in der Lage, während des Projektverlaufs Reflexionsschleifen einfließen zu lassen und gegebenenfalls Änderungen in der Projektumsetzung vorzunehmen. • Die Absolvent_innen können unterschiedliche Methoden entsprechend der jeweiligen Gegebenheit flexibel adaptieren und der Situation anpassen. (LE2)

Projektumsetzung (ca. 91 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Finden einer Projektidee • Erstellung eines Projektkonzepts (Definition der Zielgruppe, Formulierung pädagogischer Ziele, Erstellung eines Zeitplans, Ressourcenplanung, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation) • Durchführung des Projekts • Reflexion und Dokumentation des Projekts
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen schließen ein Projekt ab, das eigenständig konzipiert, durchgeführt und dokumentiert wird. Damit sollen sie bereits Gelerntes (z.B.: Projektmanagement, diverse Pädagogiken, theoretische Ansätze der Jugendarbeit etc.) in der Praxis umsetzen. Die Projektdurchführung ermöglicht es, neue Erfahrungen zu sammeln und diese mit den gelernten Inhalten in Verbindung zu bringen.
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvent_innen kennen Methoden aus verschiedenen Pädagogiken und wenden diese altersadäquat und selbstständig an. (LE1) • Die Absolvent_innen können ein Projekt mit Kindern/Jugendlichen konzipieren, planen und selbstständig der Zielgruppe und Situation entsprechend leiten. (LE11) • Die Absolvent_innen sind in der Lage, Teamkolleg_innen, im Rahmen eines Projekts und den situationsspezifischen Anforderungen entsprechend, anzuleiten und zu unterstützen. (LE12) • Die Absolvent_innen können ein pädagogisches Projekt, das sie selbst geplant und durchgeführt haben, reflektieren und evaluieren. Sie sind in der Lage, Evaluierungsergebnisse ins Team einzubringen und auf zukünftige Vorhaben zu übertragen. (LE13) • Die Absolvent_innen können den Projektverlauf, die Zielerreichung und Evaluierungsergebnisse des Projekts dokumentieren und präsentieren. (LE14) • Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_innen bewusst. (LE15) • Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen. (LE8) • Die Absolvent_innen können unterschiedliche Methoden entsprechend der jeweiligen Gegebenheit flexibel adaptieren und der Situation anpassen. (LE2)

Projektpräsentation (1 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Projektverlaufs, der Zielerreichung und der Überlegungen zur Reflexion
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen präsentieren das durchgeführte Projekt vor Vertreter_innen der Wiener Kinder- und Jugendarbeit. Dabei sollen sie den Projektverlauf, die Ziele und die gemachten Erfahrungen nachvollziehbar und verständlich aufbereiten.

Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> Die Absolvent_innen können den Projektverlauf, die Ziele und Evaluierungsergebnisse des Projekts dokumentieren und präsentieren. (LE14)
--------------	---

Prüfung (3 UE)

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Alle behandelten Themenbereiche
Modulbeschreibung	Die Teilnehmer_innen wiederholen und vertiefen die bearbeiteten Themenbereiche des gesamten Lehrgangs
Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> Die Absolvent_innen sind in der Lage, ihre Kenntnisse über die behandelten Themenbereiche zu zeigen.

7. Kriterien für den Lehrgangsabschluss

Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Feststellungsverfahren sind die Anwesenheit bei den Lehrgangsmodulen, die Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines Projektes, die Präsentation des Projektes sowie die positive Absolvierung der Prüfung.

Die Erfüllung dieser Voraussetzungen sowie die Erreichung der Mehrheit der Lernergebnisse im Zuge des Feststellungsverfahrens (siehe Punkt 9.) ergeben die Kriterien für einen erfolgreichen Lehrgangsabschluss.

Die maximale Fehlzeit beträgt 24 Unterrichtseinheiten. Das Verfassen und die fristgerechte Abgabe des Projektkonzeptes und des Berichtes nach den definierten inhaltlichen und formalen Kriterien ist erforderlich (Punkt 8.). Der Grundkurs schließt mit einer Prüfung und der Projektpräsentation ab.

Die Prüfung findet nach dem letzten inhaltlichen Lehrgangsmodul statt. Es handelt sich um eine schriftliche Prüfung mit einer maximalen Bearbeitungszeit von drei Stunden. Im Rahmen der schriftlichen Prüfung wird zu jedem Lehrgangsthema eine Frage gestellt (23 Fragen). Für ein positives Prüfungsergebnis müssen mehr als die Hälfte der 23 Fragen richtig beantwortet werden. Von 46 möglichen Punkten müssen 24 Punkte erreicht werden. Die Antworten werden von der Lehrgangsleitung wie folgt beurteilt: Bei fehlenden oder falschen Antworten werden keine Punkte vergeben, für teilweise richtige Antworten wird ein Punkt und für eine richtige Antwort 2 Punkte vergeben. Den Teilnehmer_innen wird rechtzeitig vor der Prüfung zur Vorbereitung ein Fragenkatalog zur Verfügung gestellt.

Die Projektpräsentation findet nach den Lehrgangsmodulen und der Prüfung statt. Bei der Projektpräsentation stellen die Teilnehmer_innen ihr Projekt Vertreter_innen der Wiener Jugendarbeit vor.

Um an der Projektpräsentation teilnehmen zu können, ist ein positives Prüfungsergebnis und die fristgerechte Abgabe des gebundenen Projektberichts erforderlich.

Der Grundkurs Jugendarbeit ist durch die Stadt Wien, Fachbereich Bildung und Jugend, das zuständige Bundesministerium und die österreichweite Zertifizierungsstelle aufZAQ zertifiziert.

Der Grundkurs bietet eine Basisqualifikation, um als Jugendarbeiter_in in der außerschulischen Jugendarbeit tätig zu sein. Nach Abschluss des Grundkurses besteht die Möglichkeit, den Aufbaulehrgang Jugendarbeit am IFP zu besuchen.

8. Anforderungen an das Projekt

- Die Projektleitung liegt bei dem_der Grundkursteilnehmer_in (= hauptverantwortliche Person für Planung, Durchführung und Arbeit mit der Zielgruppe)
- Eine Projektbetreuung (= z.B. Person aus dem Team mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung + Projekterfahrung) als Unterstützung bei der Erstellung des Projektkonzeptes, der Einhaltung der Kriterien und Termine ist verpflichtend.
- Die Funktionen und die Beschreibung des Aufgabenpaketes der Personen, die am Projekt beteiligt sind, werden vorab festgelegt
- Das Projekt soll mit mindestens 5 Kindern oder Jugendlichen umgesetzt werden
- Das Projekt soll mindestens 16 Kontaktstunden mit der Zielgruppe umfassen
- Das Projektkonzept beinhaltet grundlegende Elemente des Projektmanagements: Ziele und Nutzen, Zielgruppen, Methoden, Zeitplan, Budgetplan, Dokumentation und Reflexion
- Im Rahmen des Projektes sollen mindestens 5 pädagogische Methoden inkl. einer Methode mit partizipativen Ansatz und einer Feedbackmethode eingeplant und altersadäquat, situationsspezifisch und selbstständig angewandt werden. Weiteres muss eine Evaluierungsmethode zur Projektevaluierung beschrieben werden.
- Theoretische Ansätze der Jugendarbeit inkl. Gender- und Diversitätskriterien sollen beschrieben werden
- Für eine Freigabe des Projektkonzeptes muss die Konzeptvorlage vollständig ausgefüllt abgegeben werden (inkl. einheitlicher Formatierung und Formulierung in ganzen Sätzen)
- Der Projektbericht muss das vollständige Projektkonzept, die Beschreibung der Projektdurchführung sowie Reflexions- und Evaluierungsergebnisse beinhalten
- Für die Projektplanung soll Fachliteratur (mindestens ein Buch/eine Fachzeitschrift) herangezogen werden
- Die Einhaltung des Zeitplans ist erforderlich um eine zeitgerechte Rückmeldung und Freigabe von Seiten der Lehrgangsführung zu ermöglichen
- Eine gebundene Version des Projektberichts ist fristgerecht abzugeben
- Die Ziele des Projektes sowie der Projektverlauf, die Zielerreichung und die Evaluierungsergebnisse werden im Rahmen der Projektpräsentation vorgestellt (s.o.)

9. Lernergebnisse und deren Feststellung

Neben der Erfüllung der Abschlusskriterien ist der positive Abschluss des Feststellungsverfahrens Voraussetzung für die erfolgreiche Absolvierung des Lehrgangs.

Das Feststellungsverfahren beschreibt die Vorgehensweise bei der Begutachtung und Bewertung der Erreichung der beschriebenen Lernergebnisse. Die Lernergebnisse sowie die Methode und die Kriterien des Feststellungsverfahrens werden im Folgenden aufgezählt. Im Anschluss befindet sich ein Überblick über die einzelnen Kriterien, die zur Erreichung der einzelnen Lernergebnisse vorzuweisen sind.

Lernergebnisse*

LE1: Die Absolvent_innen kennen Methoden aus verschiedenen Pädagogiken und wenden diese altersadäquat und selbstständig an.

LE2: Die Absolvent_innen können unterschiedliche Methoden entsprechend der jeweiligen Gegebenheit flexibel adaptieren und der Situation anpassen.

LE3: Die Absolvent_innen kennen ausgewählte theoretische Konzepte, Ansätze, Ziele und Methoden der Jugendarbeit und können diese situationsspezifisch in ihrem Arbeitsalltag anwenden.

LE4: Die Absolvent_innen kennen Theorien und Methoden der gendersensiblen Pädagogik und zum Thema sexuelle Orientierung und Identitätsentwicklung und können diese anwenden.

LE5: Die Absolvent_innen verfügen über Grundkenntnisse zum Thema Diversität und interkulturelle Kompetenz und können Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, ein solidarisches Handeln zu entwickeln.

LE6: Die Absolvent_innen kennen den Stellenwert einer Gruppe von Menschen als Lernfeld und können dieses Lernfeld zur Verbesserung der Handlungsfähigkeit und zur persönlichen Entwicklung von sich selbst und anderen nutzen.

LE7: Die Absolvent_innen können Erfahrungen von erlebten gruppenspezifischen Prozessen reflektieren und sind in der Lage, pädagogische Angebote flexibel an eine Gruppe anzupassen.

LE8: Die Absolvent_innen sind in der Lage, unterschiedliche Methoden zur Reflexion ihrer Praxis einzusetzen.

LE9: Die Absolvent_innen kennen diverse Methoden zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern und Jugendlichen, die zum Demokratiebewusstsein beitragen, und können diese anwenden.

LE10: Die Absolvent_innen verfügen über Grundkenntnisse des Projektmanagements und können diese anwenden.

LE11: Die Absolvent_innen können ein Projekt mit Kindern/Jugendlichen konzipieren, planen und selbstständig der Zielgruppe und Situation entsprechend leiten.

LE12: Die Absolvent_innen sind in der Lage, Teamkolleg_innen, im Rahmen eines Projekts und den situationsspezifischen Anforderungen entsprechend, anzuleiten und zu unterstützen.

LE13: Die Absolvent_innen können ein pädagogisches Projekt, das sie selbst geplant und durchgeführt haben, reflektieren und evaluieren. Sie sind in der Lage, Evaluierungsergebnisse ins Team einzubringen und auf zukünftige Vorhaben zu übertragen.

LE14: Die Absolvent_innen können den Projektverlauf, die Zielerreichung und die Evaluierungsergebnisse eines Projekts dokumentieren und präsentieren.

LE15: Die Absolvent_innen sind sich ihrer Vorbildwirkung und Verantwortung als Jugendarbeiter_in bewusst.

* Die Lernergebnisse L1-L15 wurden im Zuge der aufZAQ-Zertifizierung den Kompetenzbeschreibungen im Kompetenzrahmen (<http://www.aufzaq.at/kompetenzrahmen/>) zugeordnet. Die Erreichung dieser Lernergebnisse wird mittels Feststellungsverfahren überprüft. Eine vollständige Darstellung der Lernergebnisse ergibt sich aus den Modulbeschreibungen.

Methode und Kriterien der Lernergebnisfeststellung

Zur Feststellung der Lernergebnisse L1-L15 werden folgende Methoden angewandt:

- 1) Begutachtung des Projektberichtes mittels Feststellungsbogen durch die Lehrgangsleitung am Ende des Lehrgangs (L1-LE13, LE15)

Ein wesentlicher Teil des Lehrgangs ist ein Praxisprojekt, das jede_r Teilnehmer_in eigenständig in einer Einrichtung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit zu einem selbstgewählten Thema durchführt. Die Teilnehmenden erhalten zu Beginn des Lehrgangs Informationen zu den Anforderungen an das Praxisprojekt und werden von der Lehrgangsleitung in Bezug auf die Einhaltung der Projektanforderungen begleitet.

Am Ende des Lehrgangs wird anhand des Projektberichts beurteilt, ob die Teilnehmenden die jeweiligen Feststellungskriterien erfüllen. Die Erreichung der Lernergebnisse wird anhand eines Feststellungsbogens und folgender Feststellungskriterien dokumentiert und überprüft:

- Mindestens 5 Methoden werden im Zuge des Projekts altersadäquat und selbständig durchgeführt
- Mindestens 5 Methoden werden im Zuge des Projekts auf die Zielgruppe und Situation angepasst und angewendet
- Bei der Umsetzung des Projekts ist der situationsspezifische Einsatz relevanter Konzepte, Ansätze, Ziele und Methoden der Jugendarbeit erkennbar
- Theoretische Ansätze der Jugendarbeit inkl. Gender- und Diversitätskriterien werden bei der Projektplanung beschrieben
- Bei der Beschreibung der Durchführung des Projektes und der Projektreflexion wird sichtbar, dass die Gruppe bewusst als Lernfeld eingesetzt wurde
- Bei der Beschreibung der Durchführung des Projektes und der Projektreflexion wird sichtbar, dass beim Projekt gruppenspezifische Aspekte berücksichtigt wurden
- Bei der Beschreibung der Durchführung des Projektes und der Projektreflexion werden Reflexionsmethoden mit der Zielgruppe, dem Team und der eigenen Arbeit genannt
- Die Handlungsprinzipien der Kinder- und Jugendarbeit sind bekannt und werden im Rahmen des Projekts mit relevanten Themen der Jugendarbeit verknüpft. Es kommt mindestens eine partizipative Methode im Zuge der Durchführung des Projektes zum Einsatz
- Der Projektbericht beinhaltet grundlegende Elemente des Projektmanagements: Ziele und Nutzen, Zielgruppen, Methoden, Zeitplan, Budgetplan, Dokumentation und Reflexion

- Bei der Beschreibung der Durchführung des Projektes und der Projektreflexion wird die selbstständige und der Situation entsprechenden Leitung des Projektes sichtbar
- Der Projektbericht beinhaltet die Beschreibung der Funktionen und die des Aufgabenpaketes der Personen, die am Projekt beteiligt sind
- Bei der Beschreibung der Durchführung des Projektes und der Projektreflexion wird deutlich, dass die Aufgabenpakete der Personen der Situation entsprechend angepasst wurden
- Der Projektbericht beinhaltet die Darstellung der Reflexions- und Evaluierungsergebnisse
- Bei der Beschreibung der Durchführung des Projektes und der Projektreflexion werden Evaluierungsergebnisse dokumentiert und reflektiert und gegebenenfalls daraus resultierende Projektoptimierungen beschrieben
- Der Projektbericht beinhaltet die Darstellung der Reflexions- und Evaluierungsergebnisse
- Bei der Beschreibung der Durchführung des Projektes und der Projektreflexion werden Reflexionsmethoden mit der Zielgruppe, dem Team und der eigenen Arbeit genannt

2) Begutachtung des Projektberichtes und der Projektpräsentation mittels Feststellungsbogen durch die Lehrgangsleitung am Ende des Lehrgangs (LE14)

Am Ende des Lehrgangs wird anhand des Projektberichts und zusätzlich aufgrund der Projektpräsentation beurteilt, ob die Teilnehmenden die jeweiligen Feststellungskriterien erfüllen. Die Erreichung des Lernergebnisses (LE 14) wird anhand eines Feststellungsbogens der oben genannten Feststellungskriterien und zusätzlich folgendem Feststellungskriterien dokumentiert und überprüft:

- Bei der Präsentation werden Inhalte und Ziele des Projekts für außenstehende Personen nachvollziehbar präsentiert

Die Teilnehmer_innen erhalten von der Lehrgangsleitung laufende Rückmeldungen zum Projektkonzept und Projektbericht. Sofern eines der Feststellungskriterien im Zuge der jeweiligen Abgaben (noch) nicht erfüllt ist, haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Feedbacks der Lehrgangsleitung einzuarbeiten.

Kompensationsmöglichkeit

Der Lehrgang kann nicht abgeschlossen werden, wenn die Anforderungen an das Praxisprojekt nicht eingehalten wurden oder die Mehrheit der Lernergebnisse nicht erreicht wurde. Das Projekt kann im Zuge eines darauffolgenden Lehrgangs innerhalb von 2 Jahren nachgeholt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden sich in den Dokumenten, die die Teilnehmenden im Laufe des Lehrgangs erhalten.